

Vereine retten Großprojekt Kerb 2026

Ein starkes Team hält die vereinseigene Veranstaltung am Leben

Usingen – Viele Köche verderben bekanntlich den Brei. Betreffs der Usinger Kerb dürfte dies nicht gelten, denn viele Köche sind erwünscht, sprich: Vereine und Privatpersonen, die mit ihrer Unterstützung sicherstellen, dass es weiterhin eine vereinsorganisierte Kirchweih bleibt. Vorweg: Es ist gelungen. Kurzer Rückblick:

Nachdem die Preise für so ziemlich alles, was für eine Kerb benötigt wird, aufgrund Krieg, Corona und explodierten Energie- und Personalpreisen astronomische Höhen erreichten, wuchs das Risiko für die bis dato organisierenden Vereine – Schützenverein und TSG – genauso stark an. Denn man geht grundsätzlich bei allen Kosten in die Vorlage und erreicht sechsstellige Summen.

2024, als der Schützenverein die Fäden in der Hand hatte, gab es nicht nur schlechtes Wetter, sondern ausgerechnet am Auftaktabend einen langen Stromausfall. Am Ende kam der Verein mit einem blauen Auge davon, zog aber die Reißleine und zog sich aus der Organisation zurück, auf jeden Fall aus den bis dahin vorgegebenen Rahmenbedingungen.

Die UTSG, 2025 am Ruder, sah keine Chance, das Großereignis jedes Jahr zu stemmen, denn mit über 600 Schichten an Theke und Hahn ist es eine große Betteltour bei allen Vereinen und Bürgern, um das Perso-



Ein starkes Team aus Usinger Vereinen steht hinter der Kerb und stemmt 2026 das Großereignis.

nal zu stellen. Die Krise stand, ein Krisengipfel musste her, und dieser unter der Leitung von Parlamentschef Christoph Holzbach (CDU). Der Krisenstab tagte und gebar keine Maus, sondern ein handfestes Konzept. Nach mehreren Gesprächsrunden stand eine sogenannte Vereinsgemeinschaft am Start. Elf Vereine haben sich mit ihrer Unterstützung eingebracht, sieben Vereine sind bei der Organisation eingebunden, alle aus der Kernstadt. Aber: Auch aus den Stadtteilen haben Vereine personelle Unterstützung in Aussicht gestellt.

Die Leitung besteht aus vier Mann unter Kopf und Kerbevadder Jens Kröger. Achim, Be-

cker, Sven Perner und Thorsten Schmidt ergänzen die Riege. Hinzu kommen weitere 28 Mitarbeiter in den Ausschüssen, die sich um Programm, Kasse, Sicherheit, Zelt, Auf- und Abbau und vieles mehr kümmern. Auf der eigens eingerichteten Homepage bei der Stadt wird es wieder einen Schichtplan für Helfer geben.

Politisches Lob für die Vereine

Bürgermeister Steffen Wernard (CDU) und Holzbach waren angesichts dieser Entwicklung bei einer personell groß angelegten Pressekonferenz auch voll des Dankes an alle Be-

teiligten. Denn das Ganze ist ehrenamtlich und wird neben Beruf und Familie gestemmt. Und die ersten Einsätze der neuen Ausschüsse haben bereits Früchte getragen: Das Rahmenprogramm für 2026 steht, schließlich müssen die Band und das Zelt schon im Vorjahr gebucht werden.

2026 feiert Usingen vom 11. bis 14. September Kerb. Und es wird am Freitagabend nach der Vorband Offside einen Kracher geben: Michael Jackson Tribute Live Experience steht auf der Bühne. Jackson-Darsteller Koffi Missah (London) arbeitet mit dem Original-Choreografen des großen Idols und Kings of Pop zusammen, was auf der Bühne

auch zu sehen und erleben ist. Der gebürtige Londoner steht seit dem siebten Lebensjahr auf der Bühne, tourt durch ganz Europa, arbeitete mit Billy Ocean oder Lisa Stansfield, bevor er dann schließlich zu „Starlight Express“ (London) kam, wo er die Hauptrolle Rusty spielte. Es folgten Rollen als Ritchie Valens in „Buddy Holly“, Victor in „Smokey Joe’s Café“ (Westend, London) und Rum Tum Tugger in „Cats“ (Westend, London/Hamburg). Seit 2018 spielt er die Rolle des jungen Michael in der Produktion „Beat it!“ - Die Show über den King of Pop“.

Am Samstag ist wieder die Showgruppe „Eine Band namens Wanda“ gebucht, am Sonntag – man lernt aus Fehlern, gibt’s kein Konzert zu Zuhören, sondern eine Show- und Stimmungsband, die Leben in den Saal bringt. „X-Project“ bringt die Dance-Hits der 80er, 90er und 2000er live auf die Bühne – voller Energie, mit authentischem Sound und jeder Menge guter Laune.

Klar: Neben dem Premium-Sponsor Mainova sucht das Orga-Team weitere Firmen, die Usingens Laurentiuskerb unterstützen und am Leben halten. Alle, die Herz zeigen, können sich bei Michael Schüttrumpf per Mail melden, Antwort garantiert: michael.schuettrumpf@usinger-tsg.de. **ANDREAS BURGER**

Turmblasen in Wernborn

Wernborn – Wieder ein Turmblasen am Vorabend des vierten Adventssonntags: Der Ortsausschuss des Kirchortes St. Pantkratius freut sich, dass auch in diesem Jahr einige Musiker des Musikvereins Wernborn-Usinger Land am Samstag, 20. Dezember, ab 19 Uhr vor der Kirche Advents- und Weihnachtsmusik spielen. Die Darbietung beginnt nach der Vorabendmesse, die im Pfarrheim stattfindet. Es wäre schön, wenn viele Besucher vor der Kirche bei einem heißen Getränk verweilen und sich auf Weihnachten einstimmen lassen. red

Das Ende des Weihnachtsbaums

Usingen – Die Weihnachtsbäume werden im kommenden Jahr am Montag, 12. Januar, in der Kernstadt Usingen und am Mittwoch, 14. Januar, in den Stadtteilen abgeholt. Für die Abholung müssen zuvor alle Schmuckreste entfernt und der Baum rechtzeitig am Gehweg bereitgestellt werden. Sollte der Baum am geplanten Termin nicht abgeholt worden sein, wird um eine Reklamation bei der Stadt Usingen, wenn möglich noch am Spätnachmittag, spätestens aber am Vormittag des Folgetags gebeten. Bei zu später Reklamation oder beim Versäumnis des Abholtermins, sind die und Bürger selbst für die Weihnachtsbaumsentsorgung etwa über die Grünecken verantwortlich. red

UTSG-Ski feiert 50-jähriges Bestehen

Usingen – Bei ihrer Weihnachtsfeier im Restaurant Bembel und Gretel blickte die Skiabteilung der Usinger Turn- und Sportgemeinde (UTSG) auf ein halbes Jahrhundert Vereinsgeschichte zurück. Abteilungsleiterin Elke Lopp begrüßte rund 15 Mitglieder, darunter die Gründungsmitglieder Margarete Schuckhardt und Günther Hofmann. „Wir blicken mit großer Dankbarkeit auf 50 Jahre Skigymnastik zurück und freuen uns, dass unsere Abteilung heute wieder wächst“, sagte Lopp. Der neue UTSG-Vorsitzende Sven Perner würdigte die Tradition der Abteilung und betonte seine Freude, die Sparten des Vereins nach und nach persönlich kennenzulernen. Zum Jubiläum spendierte der Verein einen Begrüßungstrunk. Die 1975 gegründete Skiabteilung erlebte über Jahrzehnte regen Zuspruch und verschiedene



Die Skiabteilung der UTSG hat gleichzeitig Weihnachten und ihr 50-jähriges Bestehen gefeiert. PRIVAT

Leitungswechsel. Seit Januar trainiert Physiotherapeutin Hannelore Zoltobrocki die Gruppe. „Mit unserer neuen Trainerin und dem bevorstehenden Umzug in die Buchfinkenhalle starten wir motiviert ins neue Jahr“, so Lopp.

Mit aktuell rund 20 Aktiven verzeichnet die Abteilung seit November fünf Neuzugänge. In stillem Gedenken erinnerten

die Mitglieder an Mitgründerin Rosi Vollberg, die im Dezember verstorben ist. Zum Abschluss präsentierte Michael Pyper eine Diashow mit Bildern aus fünf Jahrzehnten.

Die Skigymnastik der UTSG startet 2026 wieder am 12. Januar am neuen Standort in der Buchfinkenhalle. In den Muckackern, wie bisher von 20 bis 21 Uhr. red

Eschbach – Momentan wird intensiv geplant und auch schon geprobt. Das diesjährige Motto „Biene Mayas Klippensause“ bietet vielerlei Möglichkeiten für die Garden und die Büttenedner. Viel Zeit bleibt aber nicht. In diesem Jahr geht es schon eine Woche vor dem eigentlichen Faschingswochenende in die Eschbacher Klippensause.

Bisher fanden die beiden Sitzungen immer direkt an dem jeweiligen Faschingswochenende statt. Die Verantwortlichen des Eschbacher Faschingsvereins versprechen sich von dieser Terminänderung eine exklusive und vor allem mitreißende Einstimmung auf die „Fünfte Jahreszeit“.

An beiden Abenden wird es einen absoluten Höhepunkt neben den Darbietungen geben: die Prämierung der

schönsten Kostüme. Denn dass in Eschbach die Gäste maskiert zur Faschingssitzung erscheinen, ist Programm. In diesem Jahr darf es also noch ein wenig bunter werden. Eine Jury sieht dabei ganz genau hin und kürt die besten Verkleidungen in unterschiedlichen Kategorien.

Prämierung der schönsten Kostüme

Es wird das schönste Gruppenkostüm, das beste Paarkostüm und natürlich die originellste Einzelverkleidung gekürt und belohnt. Die Besucher werden daher aufgerufen, ihr Bestes in Sachen Kostümierung zu geben und ihrer Kreativität freien Lauf zu lassen. Je fantasievoller das Outfit wird, umso wahrscheinlicher kommt es in die Endauslosung. Mehr wird aber noch nicht zum Thema verraten. Die In-

halte der Tanzvorführungen sowie der Büttenedner sind bislang noch streng geheim. Wer aber schon einmal eine solche Faschingssitzung in Eschbach besucht hat, der kennt den Ideenreichtum der Vortragenden und weiß, dass ihn ein ganz besonderer Abend erwartet.

Der Kartenvorverkauf für die fröhliche Veranstaltung „Biene Mayas Klippensause“ startet am Sonntag, 25. Januar 2026, um 14 Uhr im kleinen Saal des Bürgerhauses.

Dort gibt es die begehrten Tickets für eine tolle Veranstaltung mit inhaltsschweren Vorträgen und mitreißenden Tanzshows. Der Spaß steht dabei immer an erster Stelle. Der Eschbacher Faschingsverein freut sich schon auf zahlreiche Besucher, eine tolle Stimmung und eine unvergessliche Zeit bei der großen Klippensause. msc

Wassergebühr deckt die Kosten nicht

Stadt erhöht Kostenbeiträge für Bürger um 20 Cent auf 3,92 Euro pro Kubikmeter – An Neu-Anspach angeglichen

Usingen – Das Stadtparlament hat in seiner letzten Sitzung des Jahres die neuen Wassergebühren einstimmig verabschiedet. Diese steigt nun auf 3,92 Euro brutto pro verbrauchtem Kubikmeter, vorher waren es 3,72 Euro. Hintergrund: Die neue Wasserversorgungssatzung ab 2026 wurde nach vielen Änderungen aus den letzten Jahren komplett neu überarbeitet und der aktuellen Mustervorlage des Hessischen Gemeindebundes sowie eine weitestgehende Angleichung der Wasserversorgungssatzung

der Stadt Neu-Anspach angepasst. Denn bereits seit 2020 besteht eine Interkommunale Zusammenarbeit der Wasserversorgung.

Die größte Veränderung ab Januar stellt die Zählergrundgebühr dar. Hier wurden Anpassungen an die noch vorhandenen Zähler durchgeführt und die Zählerarten deutlich verschlankt. Eine Änderung der Zählergebühren wurden nicht vorgenommen. Seit der Kalkulation 2023 standen keine signifikanten Rücklagen mehr zur Verfügung. Entsprechend

mussten die Gebühren bereits seit 2023 angehoben werden. Seit 2022 reichen die eingenommenen Wassergebühren nicht mehr aus, um den Aufwand in diesem Bereich zu decken, wodurch mittlerweile eine Unterdeckung zum 31. Dezember 2024 in Höhe von 109702 Euro besteht. Aufgrund des steigenden Bedarfs zur Erhaltung der Wasserinfrastruktur, höherer Abschreibungen in Folge von grundhaften Sanierungen (Neutorstraße, Wilhelmstraße, Kreuzgasse, Scheunengasse, Pestalozzistra-

ße, Zitzergasse, Klippenweg, Limesstraße, Adolf-Möller-Straße, Lindenstraße und Jahnstraße) und Personalkosten, aber auch um die vorgetragene Unterdeckung wieder auszugleichen, ist für 2026 eine weitere Erhöhung der Wassergebühr notwendig.

Usingen liegt im Mittelfeld

Mit diesem Gebührensatz bewegt sich Usingen im unteren Mittelfeld im Hochtaunuskreis, wobei davon auszugehen ist,

dass auch andere Kommunen die Wassergebühren erhöhen werden müssen und sich so der Durchschnitt weiter nach oben bewegt. Da auch in Zukunft weiterer hoher Investitionsbedarf in das Wassernetz nötig wird (Bahnhofstraße, Im Müllergarten und die Erschließung der Baugebiete Merzhausen und Eschbach) werden die Kosten auch weiterhin steigen. Die Gebühr ab 2026 wurde in der Wasserversorgungssatzung angepasst.

Die Gebühren müssen grundsätzlich die Kosten decken; da-

zu sind Kommunen verpflichtet, ein Zuschuss auf der öffentlichen Kasse ist hier nicht möglich. Insgesamt betragen die Aufwendungen, um das Wasser in die Haushalte zu bringen, 2,37 Millionen Euro im Jahr 2026, in diesem Jahr waren es noch 2,25 Millionen. Rund 659000 Kubikmeter sollen 2026 durch die Rohre fließen. Die größten Brocken bei den Kosten sind neben Personalkosten Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen, Steuer- aufwendungen und Abschreibungen. bur